
Produktname: ErbB-4 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab10574**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

Genname	ERBB4,HER4
Alternative Namen	ERBB4; HER4; Receptor tyrosine-protein kinase erbB-4; Proto-oncogene-like protein c-ErbB-4; Tyrosine kinase-type cell surface receptor HER4; p180erbB4
Gen-ID	2066.0
SwissProt ID	Q15303
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HER4, hergestellt. Aminosäurebereich: 1250–1299

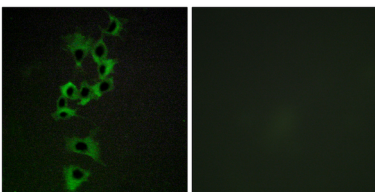
Hintergrund

Dieses Gen gehört zur Familie der Tyrosin-Proteinkinasen und zur Unterfamilie der epidermalen Wachstumsfaktorrezeptoren. Es kodiert für ein Typ-I-Membranprotein mit mehreren cysteinreichen Domänen, einer Transmembrandomäne, einer Tyrosinkinasedomäne, einer Phosphatidylinositol-3-Kinase-Bindungsstelle und einem PDZ-Domänen-Bindungsmotiv. Das Protein bindet an Neureguline und andere Faktoren, wird durch diese aktiviert und induziert verschiedene zelluläre Reaktionen, darunter Mitogenese und Differenzierung. Mehrere proteolytische Spaltungen ermöglichen die Freisetzung eines zytoplasmatischen und eines extrazellulären Fragments. Mutationen in diesem Gen wurden mit Krebs in Verbindung gebracht. Alternativ gespleißte Varianten, die für unterschiedliche Proteinisoformen kodieren, wurden beschrieben; allerdings sind noch nicht alle Varianten vollständig charakterisiert. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: $\text{ATP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosin} = \text{ADP} + \alpha [\text{Protein}]\text{-L-Tyrosinphosphat}$, Domäne: Die WW-Bindungsmotive vermitteln die Interaktion mit WWOX, Funktion: Bindet spezifisch an Neureguline, NRG-2, NRG-3, Heparin-bindenden EGF-ähnlichen Wachstumsfaktor, Betacellulin und NTAK und wird durch diese aktiviert. Die Interaktion mit diesen Faktoren induziert die Zelldifferenzierung. Wird nicht durch EGF, TGF- α und Amphiregulin aktiviert., PTM: Die Isoform JM-A wird prozessiert, die Isoform JM-B jedoch nicht. Sie stellen somit spaltbare bzw. nicht spaltbare Formen des Rezeptors dar., PTM: Die Ligandenbindung erhöht die Phosphorylierung an Tyrosinresten., Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Tyrosin-Proteinkinase-Familie. EGF-Rezeptor-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Untereinheit: Homodimer oder Heterodimer mit jedem der anderen ERBB-Rezeptoren (potenziell). Interagiert mit den PDZ-Domänen von DLG2, DLG3, DLG4 und dem Syntrophin SNTB2. Interagiert mit CBFA2T3, MUC1 und WWOX. Gewebespezifität: Wird in den höchsten Konzentrationen in Gehirn, Herz und Niere exprimiert, zusätzlich zu Skelettmuskulatur, Nebenschilddrüse, Kleinhirn, Hypophyse, Milz, Hoden und Brust. Geringere Konzentrationen in Thymus, Lunge, Speicheldrüse und Pankreas. Die Isoformen JM-A und JM-B werden im Kleinhirn exprimiert, aber nur die Isoform JM-B im Herzen.

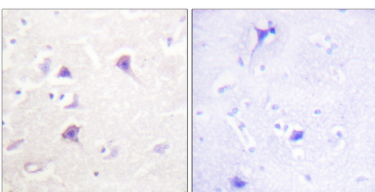
Forschungsbereich

ErbB_HER;Calcium;Endozytose;

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit HER4-Antikörpern. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung eines HER4-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.